



&



e. V.

Verein HW & WD · Samlandweg 45 · 33790 Halle



*Achim Wahlbrink  
(1. Vorsitzender/Kassenverwalter)  
Samlandweg 45  
33790 Halle  
Telefon: (0 52 01) 65 86 61  
Fax: (0 52 01) 8 97 49 97  
Email: hw-wd@gmx.de  
www.altkennzeichen-hw-wd.net  
Ihr Zeichen; Ihre Nachricht vom:*

Datum:  
Samstag, 3. Januar 2015

## **Liberalisierung der Altkennzeichen HW und WD im Kreis Gütersloh**

Sehr geehrte,

wie bereits in der Presse bekannt gegeben wurde, ist im Dezember 2014 aus der bisherigen Initiative zur Wiedereinführung von Altkennzeichen im Kreis Gütersloh der Verein HW & WD gegründet worden. Unser Vorstand besteht aus 4 Personen. Diese sind Achim Wahlbrink (1. Vorsitzender und Kassenverwalter aus Halle/W.), Bastian Altmeier (2. Vorsitzender aus Rheda-Wiedenbrück), Andreas Czerwon (Beisitzer aus Halle/W.) sowie Holger Vorberg (Beisitzer aus Rheda-Wiedenbrück).

Am 03.11.2014 hat der Kreistag in Paderborn mit großer Mehrheit dem Bedürfnis der Bevölkerung aus der Region Büren zugestimmt und das Wunschkennzeichen „BÜR“ liberalisiert. Dieses ist zugleich die erste Wiedereinführung eines Altkennzeichen in Ostwestfalen-Lippe. Auch dort hat man sich seitens der Politik länger als 2 Jahre dagegen gewehrt. Aufgrund der Vielzahl von bereits freigegebenen Altkennzeichen in ganz Deutschland (z. Z. verwehren lediglich noch weniger als 50 Landkreise die Liberalisierung) wird ein Kfz-Kennzeichen in den Köpfen der Menschen nicht mehr den Landkreisen zugeordnet, sondern den Regionen. Unser „GT“-Kennzeichen kommt somit nur noch der näheren Umgebung der Stadt Gütersloh zugute. Die Menschen in den Regionen Halle/Westfalen und Rheda-Wiedenbrück fühlen sich seitdem m. E. zu Recht von Ihren Politikern bei der Forderung nach den Wunschkennzeichen „HW“ und „WD“ im Stich gelassen. Diese Situation fördert in keiner Weise den Zusammenhalt im Kreis, sondern führt nur zu Spannungen und Missgunst in der Bevölkerung. Man merkt schon jetzt, dass sich neue Gräben zwischen der Kreisstadt und den anderen Kommunen aufbauen.

Zum Zeitpunkt als der Kreis Gütersloh im Jahr 2012 die Wiedereinführung mit großer Mehrheit abgelehnt hat, konnte noch niemand ahnen, wie die Entwicklung mit den Altkennzeichen im Land vorangehen wird. Die meisten Landkreise in Deutschland haben zu diesem Zeitpunkt gegen die Liberalisierung gestimmt, weil man zu große



&



e. V.

Risiken befürchtete. Doch mittlerweile sind alle Bedenken, welche es früher gab, widerlegt worden. Es hat sich bislang kein Landkreis zu Worte gemeldet, der die Wiedereinführung alter Kennzeichen bereut hat. Das Gegenteil ist eingetreten. Alle Bürger dort sind mit dem jetzigen Zustand sehr zufrieden. Auch das fördert den Zusammenhalt eines Landkreises. An den Fortbestand der Kreise hat und wird auch in Zukunft niemand rütteln. Das ist auch im Kreis Gütersloh so. „Der beste Kreis der Welt“ hat es aus Sicht seiner Bürger nicht nötig sich hinter zwei Buchstaben („GT“) zu verstecken, die in Deutschland niemand mehr mit einem Landkreis verbindet. Sollte die Marketingstrategie unseres Kreises allein auf das „GT“ fixiert sein, ist es ohnehin nötig, sich umzuorientieren. Wir wollen doch nicht unsere Spitzenposition im Land, welche auch den Menschen im Kreis zu verdanken ist, fahrlässig aufs Spiel setzen. Unsere jetzige Marktposition sollte erhalten werden. Dazu müssen wir uns, wie jedes erfolgreiche Wirtschaftsunternehmen, dem Wandel stellen und reagieren.

Einige Landkreise haben durch die Einführung der Altkennzeichen als Wunschkennzeichen bereits Einnahmen im sechsstelligen Bereich verbuchen können. Mit diesen Geldern könnte auch unser Kreis sein Marketingkonzept erfolgreich ändern.

„HW“ und „WD“ sind ja keinesfalls Pflichtkennzeichen. Lassen Sie auch hier im Kreis Gütersloh die Bürger selbst entscheiden, welches Kennzeichen Sie künftig an Ihrem Kfz haben möchten. Die Kosten für ein Wunschkennzeichen betragen hier z. Z. 10,20 EUR. Sofern jemand sein bisheriges „GT“-Kennzeichen gegen ein „HW“ bzw. „WD“ tauschen möchte, so trägt dieser dann auch selber die Kosten für eine Ummeldung. Zusätzliche Kosten für den Kreis bzw. seinen Kommunen gibt es nicht. Seit 01.01.2015 ist auch der Landkreis Gütersloh gesetzlich dazu verpflichtet, jedem Neubürger aus dem Bundesgebiet, sein bisheriges Nummernschild als Wunschkennzeichen zu genehmigen. Es wird demnächst sowieso eine Kennzeichenvielfalt geben, wie wir Sie uns bislang noch nicht vorstellen können. Da fallen die beiden ehemaligen Kennzeichen „HW“ und „WD“ kaum noch ins Gewicht und können dem Kreis keinen Schaden zufügen.

Da es im Kreis Gütersloh in einigen Kommunen auch mal ein „WAF“, „BE“ und „BI“ gegeben hat, gibt es auch die gesetzliche Möglichkeit, in Absprache mit den zuständigen Behörden in Bielefeld und Warendorf, auch diese hier wieder einzuführen. Doch hierzu konnte auch unsere Initiative bislang keine Interessenten ausfindig machen.

Ihre Bedenken, ein „WD“-Kennzeichen in Rheda-Wiedenbrück ist aufgrund seiner Stadthistorie nicht realisierbar, können wir nicht nachvollziehen. In NRW hat z. B. die Stadt Herne das „WAN“- Kennzeichen zugelassen. Dieses steht für Wanne-Eickel. Seit der Gebietsreform vom 01.01.1973 verbindet man hiermit jedoch nur noch den Stadtteil Wanne. Im Kreis Steinfurt wurde im Zuge der „TE“ (Tecklenburg) Liberalisierung auch das alte Burgsteinfurter Kennzeichen „BF“ freigegeben. Burgsteinfurt und Borghorst sind die heutige Stadt Steinfurt. Auch hier gab es in der



&



e. V.

Vergangenheit häufig Streit zwischen den Städten ähnlich wie in Rheda und Wiedenbrück.

Wir bitten Sie nunmehr im Namen aller Altkennzeichenbefürworter in unserem Kreis, Ihre bisherige Haltung zur Kennzeichenliberalisierung zu überdenken und uns ggf. weitere Gründe nennen, die dagegen sprechen. Wir sind gerne für einen offenen Dialog mit Ihnen bereit und wünschen uns eine Antwort von Ihnen bzw. ihrer Fraktion.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Achim Wahlbrink', written in a cursive style.

Achim Wahlbrink  
(1. Vorsitzender)